

Woche vom 26. bis 31. August konnte dadurch an jedem Tag ein Genosse eine Maschine in der zweiten Schicht besetzen.

In der nächsten Sitzung, der Parteileitung wurde beschlossen, diesen Einsatz nicht nur unter den Genossen, sondern auch unter allen Kollegen stärker zu propagieren. In Zusammenarbeit mit den Gewerkschaftsfunktionären wurde die Kommission für Massenarbeit eingeschaltet, die über den Einsatz und die damit verbundenen Fragen in kurzfristig einberufenen Gewerkschaftsgruppenversammlungen erneut diskutierte.

Im Mittelpunkt dieser Diskussion stand die Erfüllung der Exportaufträge des Werkes, insbesondere die Aufträge für die Sowjetunion. Davon ausgehend, leisteten wir als Angestellte der Humboldt-Universität unseren Beitrag zu Ehren des 40. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution. Unsere Kollegen standen dem Arbeitseinsatz positiv gegenüber und machten zugleich den Vorschlag, 90 Prozent des ihnen für die geleistete Arbeit zustehenden Verdienstes dem Solidaritätsfonds der Gewerkschaft zuzuführen.

51 Genossen und Kollegen meldeten sich zum freiwilligen Arbeitseinsatz in den EAW Treptow. Sie verpflichteten sich u. a., wöchentlich bzw. vierzehntäglich je eine Schicht zu arbeiten, sie übernahmen aber auch ganzwöchige Einsätze. Damit wurde auch ein enger Kontakt zwischen Mitarbeitern der Verwaltung und Produktionsarbeitern hergestellt. Die Parteiorganisation nutzt die gute Stimmung bei den am Einsatz beteiligten Genossen und Kollegen aus, um in persönlichen Gesprächen den Kreis der freiwilligen Helfer zu vergrößern. Zugleich unterstützen wir unsere Paten-LPG „Neue Heimat“ in Neu-Barnim, Kreis Seelow, indem jeweils sieben bis neun Genossen für eine Woche dort arbeiten. Mit diesen beiden Einsätzen wollen wir als Mitarbeiter der Humboldt-Universität unseren Beitrag für die gemeinsame sozialistische Sache leisten.

Anneliese Domsch

Sekretär der Parteiorganisation der Hauptverwaltung
in der Humboldt-Universität zu Berlin



Die Einheit der Partei und des Volkes ist eine sichere Garantie für die Macht der sozialistischen Gesellschaft, ein Unterpfand für den erfolgreichen Aufbau des Kommunismus. Solange die Verbundenheit zwischen Partei und Volk unverbrüchlich ist, haben die Kräfte des Sozialismus keinerlei Stürme, keine böartige verleumderische Propaganda der Feinde des Kommunismus zu fürchten. Es ist deshalb erforderlich, die Einheit der Partei und des Volkes wie ein Heiligtum zu festigen. Nicht nur die Massen lehren, sondern auch von den Massen, von ihren lebendigen Erfahrungen beim Aufbau des neuen Lebens lernen — das ist das wichtigste Gebot des Leninismus, und wer es vergißt, wird unterliegen.

Aus den Thesen zum 40. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution (1917 bis 1957) der Abteilung Propaganda und Agitation des ZK der KPdSU und des Instituts für Marxismus-Leninismus beim ZK der KPdSU